

Pädagogisches Grundkonzept zum Tandem zwischen der Grundschule „L. Uhland“ und der KITA „Struwwelpeter“

Beide oben genannten Einrichtungen haben sich im April 2023 für das Modellprojekt des Landes Sachsen/ Anhalt beworben und die Chance bekommen daran teilzunehmen.

Das Modellprojekt erstreckt sich über eine Laufzeit von zwei Schuljahren. In diesem Prozess sollen die Tandems eine **stärkere, trägerübergreifende Zusammenarbeit** regelhaft erproben, die Qualität der Ganztagsbildung verbessern und qualitative Hausaufgabenbetreuung und weitere ergänzende sowie unterstützende Bildungs- und Betreuungsangebote in den Blick nehmen.

Die Grundschule „Ludwig Uhland“ und die KITA „Struwwelpeter“ sind eigenständige aber eng miteinander kooperierende Einrichtungen. Unser gemeinsames Ziel ist eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder.

Die pädagogischen Konzepte beider Einrichtungen haben ähnliche Schwerpunkte und Ansätze. (Kooperationsvereinbarung 2016). Wir verfolgen das Ziel des Lernens mit allen Sinnen. Dabei steht die engere Vernetzung beider Einrichtungen Vordergrund. Das hat jedoch nichts mit einer Ganztagschule zu tun.

Die Grundschule ist eine Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten. (7.00 Uhr- 13.15 Uhr) Danach beginnt dann die Arbeit mit unseren Kindern im Hort.

Da der Hort dann im und auf dem Gelände der Schule stattfindet, ist für beide Einrichtungen ein engerer Austausch zwischen den Pädagogen- und Erzieherteams möglich. Absprachen zu Hausaufgaben, Besonderheiten der Kinder und Vorhaben erfolgt intensiver und kurzfristiger.

Gemeinsame Dienstberatungen sollten eine weitere Maßnahme sein, um pädagogische Themen zu analysieren und zu besprechen.

Weiterhin haben wir die Möglichkeit, dass unsere Kinder Projekte vom Vormittag am Nachmittag fortsetzen, ausbauen und beenden können.

Zum Beispiel die Themen Nachhaltigkeit, Naturbeobachtungen, Arbeit im Schulgarten können somit vertieft werden. Unser Schulgarten, der durch die Elterninitiative sowie Spenden errichtet wird bietet dazu eine gute Möglichkeit.

Auch gemeinsame Veranstaltungen mit der Kantorin Frau Wassermann, die beide Einrichtungen gern nutzen, können dadurch verstärkt und intensiviert werden.

Bei der Anfertigung der Hausaufgaben sollen die Kinder noch stärker befähigt werden, selbstständiger ihre Arbeiten zu planen und anzufertigen. Da sich die Lehrer bei Eintreffen des Hortes noch im Hause befinden, können dahingehend bessere Absprachen erfolgen.

Auch die Nutzung der schuleigenen Bücherei kann die Kinder dabei unterstützen oder Leseanreize am Nachmittag schaffen.

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, jedes Kind selbst Akteur seiner Entwicklung werden zu lassen.

Weiterhin können auch durch Einbeziehung externer Partner Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag ermöglicht werden. Diese könne auch von Kindern besucht werden, die nicht den Hort besuchen. Angebote von Sportvereinen, Schach sowie musikalische Erziehung evtl. durch die Kantorin Frau Wassermann oder Musikvereinen. Das soll die Gemeinschaft weiterhin entwickeln und die Interessen der Kinder fördern.

Eine weitere Säule soll durch die stärkere Zusammenarbeit mit dem Kindertreff „Leo“ entstehen.

Zu besonderen Ereignissen, wie Martinstag, Halloween, Fasching oder Schulfesten, können gemeinsame Bastelnachmittage oder ähnliches durchgeführt werden.

Da dieses Projekt in der Probephase befindet, können stets einzelne Punkte hinzukommen, verändert oder auch gestrichen werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Land soll ein stetiger Austausch dazu erfolgen. Beide Partner des Tandems sind dazu bereit.

Wichtig ist für uns an dieser Stelle, Eltern und auch Kinder brauchen eine Verlässlichkeit.